

## Grüß Gott aus St. Josef

Österreichische Post AG, Sponsoring.Post 13Z039843S  
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

### Aus dem Inhalt

|  |      |                          |      |
|--|------|--------------------------|------|
| Leitartikel, Sammlungen, Chronik, Camp | 2    | Long Covid Bericht       | 6, 7 |
| Pfarrcaritas, Sala Terrena News        | 3    | Brennstoff für St. Josef | 7    |
| PGR Pfarre St. Josef                   | 4, 5 | Termine, Impressum       | 8    |

## Herzliches Vergelt`s Gott, lieber Wolfgang!



Am Ende seiner 30-jährigen Tätigkeiten im Pfarrgemeinderat durften wir uns am Sonntag, 24.4.2022 bei Wolfgang Plzak bedanken. Schon 1992 war er dabei, das Pfarrleben mitzugestalten. Immer wieder

hatten wir alle das Vergnügen, seine vielfältigen Tätigkeiten, die er mit seiner unauffälligen Art zuverlässig erledigt hat, zu genießen.

Wolfgang bekam ein wunderschönes Bild, das von Klara Huber und von

Johanna Hechwartner gestaltet wurde. Weiters ein kleines Tau Kreuz, da Wolfgang ein großer Verehrer von Franz von Assisi ist.

Nach der Messe gab es im Pfarrhof einen gemütlichen Umtrunk auf den neuen „WOLFGANG PLZAK Platz 1“. Eine kleine Gedenktafel an der neu renovierten Sala Terrena erinnert uns daran, wieviel Zeit und Engagement er in die Renovierung gesteckt hat.



*Barbara Kronsteiner*

# Leitartikel



Liebe Leser und Leserinnen dieses Pfarrbriefs!

Fronleichnam steht vor der Tür. Fron=Herr und L(e)ichnam=Leib. Es geht um den "Leib des Herrn (Jesus)", den wir zu Fronleichnam demonstrativ (= mit einer Monstranz, also einem Zeigegerät) hinaustragen auf die Straße: "Leute, schaut, da ist einer mit Fleisch und Blut, einer, der voll da ist: Jesus damals vor 2000 Jahren und heute 2022!"

Was lernen wir von ihm? DASEIN (Präsenz) mit Leib und Seele, mit Herz und Hirn, mit Hand und Fuß. DAS wollen die neuen Pfarrgemeinderäte, dafür braucht es aber auch Euch. Alle. Oder möglichst viele. Wenigstens 10%.

Heute (am 1. Mai, da ich diesen Text schreibe) hören wir in der 1. Lesung der heiligen Messe einen Text aus der biblischen sogenannten Apostelgeschichte, in dem drei Aussagen gemacht werden, die NEUE LEBENSKRAFT unter die Leute bringen:

- 1) "Ihr Apostel habt das BLUT dieses Jesus über uns gebracht,
- 2) habt unsere Stadt mit eurer LEHRE erfüllt." (So sagt der Hohepriester)
- 3) Gott will uns einen neuen Anfang schenken - durch "Vergebung und Umkehr". (So sagen Petrus und die Apostel)

Drei Punkte, die nach (2022) wie vor (vor 2000 Jahren) DAS bewirken können, was so nötig ist: NEUSTART aus verfahrenerer Situation.

Unter BLUT verstand das jüdische Volk Lebenskraft. Mit gesunder LEHRE sind eine Sicht der Dinge und eine Struktur gemeint, die tragen und halten. Beides braucht es, damit wir aus unseren modernen Sackgassen herauskommen - aus der derzeitigen Kriegsmaschinerie, aus der Geldvergötzung und aus der Entmündigung so vieler Menschen (die meinen, frei zu sein, aber brav nach der Pfeife der Medien, Wirtschaft und deren Ideologie tanzen).

Jesus war einer, der mit Herzblut lebte und liebte. Die Apostel vermitteln eine Lehre, eine Weltanschauung, die Mensch, Welt und Gott in einer wunderbaren Harmonie zeigen. Und das Volk - zuerst ein paar, dann Tausende - verspürte den so lange ersehnten Effekt: endlich das Alte (den Sündenballast) hinter sich lassen können, endlich auf neue Weise durchstarten.

Lesen Sie, was die Apostelgeschichte dann in den folgenden Kapiteln schildert: Die Welt blüht auf - trotz Unmengen an Problemen und Schikanen. Genau das möge uns der liebe Gott auch hier und heute schenken.

*Euer Pater Andreas*

## Sammlungen und Chronik

*für das Heilige Land* € 354.-  
*für Schwangere in Not* € 499.-

### **Getauft wurden**

*Aurelia Mathilda Sophie Forstner,  
Nico Leon Friedl, Christian Urbania*

### **Verstorben sind**

*Wolfgang Malisch, Reinhard Schulz,  
Elsa Batoha*

## VBS Fußballcamp

**Für Kinder zwischen 6 + 14 Jahren**  
**2.9.2022**, 9-12 Uhr am Helfort-Platz  
(Kendlerstraße)

**3.9.2022**, 9-12 Uhr wieder am Helfort-Platz,

ab 12.30 Uhr **Grillen** in der Pfarre Reingasse  
Kosten: 10,- pro Trainingstag  
Anmeldung und nähere Infos bei  
Br. Bernd Aschenbrenner 0664/6216830

## Schritte der Hoffnung - Pfarrcaritas



**Der Jesuit Alfred Delp – am 2. Februar 1945, kurz vor Kriegsende, in Berlin-Plötzensee hingerichtet, wie etliche aus dem Widerstand gegen Hitler und das NS-Regime – schreibt aus dem Gefängnis: „Es wird kein Mensch an die Botschaft vom Heil und vom Heiland glauben, solange wir uns nicht blutig geschunden haben im Dienste des physisch, psychisch, sozial, wirtschaftlich, sittlich oder sonst wie kranken Menschen.“**

Pfarrgemeinden haben eine Mission. Ihre Mission ist es, ein Ort des Heils und des Heilands zu sein. Lebendige Orte, in denen das Leben, so wie es ist, mit dem Gott Jesu in Berührung kommt. Als Menschen sind wir in unterschiedlicher Weise verwundbare und gefährdete Wesen.

Physisch, psychisch, sozial, wirtschaftlich, sittlich oder sonst wie verwundbar und gefährdet.

Rettungslos auf die Zuwendung der Mitmenschen und auf die Liebe Gottes angewiesen.

Im Gottesdienst, besonders in der Eucharistiefeier, „feiern“ wie die Berührung mit dem Gott Jesu. Eucharistiefeier ist immer Feier von Ungleichen. Feier von jungen und alten, gesunden und kranken, reichen und armen Menschen. Von Frauen und Männern. Von Menschen, deren Beziehungen geglückt sind, und von Menschen, deren Beziehungen in Brüche gegangen sind.

Nicht nur Gesunde und Starke sind eingeladen, am Tisch Jesu Platz zu nehmen.

Im leidenschaftlichen Einsatz für Menschen in Not „feiern“ wir die Berührung mit dem Gott Jesu. In jedem Menschen, besonders in denen, die in Not geraten sind, will uns der Gott Jesu berühren, begegnen. Auch dann, wenn uns der konkrete Mensch in seiner Not fremd ist. So wie Gott als unbekannter Wegbegleiter zu den Emmausjüngern kommt.

In der Pfarrcaritas wird der Einsatz für Menschen, die in Not geraten sind, konkret. Männer und Frauen setzen sich in unterschiedlicher Art und Weise für die „Armen“ ein. Jede Pfarrgemeinde hat ihre Schwerpunkte. So ist das Caritas-LeO Projekt ein Schwerpunkt der Caritasarbeit in der Pfarre Penzing. Dieses Angebot kombiniert die Ausgabe von Lebensmitteln an armutsbetroffene Menschen mit Beratung. In der Pfarre Breitensee gibt es regelmäßige, meist wöchentliche Essens- und Kleiderausgabe. In unserer Pfarre St. Josef liegt der Schwerpunkt auf einem monatlichen Beratungsangebot. Jeden dritten Dienstag im Monat (ab 17:30 Uhr) können hilfeschuchende Menschen, die bei uns im Pfarrgebiet wohnen, einen Gutschein für Essen bekommen. In besonderen Härtefällen wird die Rechnung für Strom oder Miete (teilweise) übernommen. Bargeld gibt es keines. Das persönliche Gespräch, die Beratung in unterschiedlichen sozialen Fragen bildet den Schwerpunkt.

*Karl Langer*

## Projekt Sala Terrena



Ein Meilenstein ist gelungen - in unserem Hofgebäude ("Sala Terrena") konnte erstmals ein Seniorencafé und kurz darauf ein Sonntagspfarrcafé stattfinden. Dank der nun fertiggestellten und ausgestatteten Küche und eines behindertengerechten WC. Für die volle Abzahlung der Baukosten fehlen uns noch ca. € 10.000,- Bitte weiterhin um Ihre finanzielle Mithilfe auf unser Konto:  
**IBAN AT78 2011 1839 3315 9800**

# PGR St. Josef Reinlgasse



**P. Andreas**  
Leitung und  
Pfarrleitungsteam  
Kinder- und Familienpastoral



**P. Bruno Meusburger**  
Kaplan und Pfarrleitungsteam  
Liturgie



**Karl Langer**  
Diakon und Pfarrleitungsteam  
Medien



**Monika Gulden**  
Senioren



**Christoph Bartosch**  
Pfarrleitungsteam und  
Finanzen, Kinderpastoral



**Doris Huber**  
St.Vorsitzende des PGR,  
Pfarrleitungsteam und  
Liturgie



**Jana Roschitz**  
Schriftführerin, Ministranten,  
Liturgie



**Barbara Kronsteiner**  
Kinder- und Familienpastoral  
Pfarrleitungsteam



**Sr. Magdalena  
Holzman**  
Jugendarbeit



**Barbara Seppi Ganelli**  
Öffentlichkeit, Medien und  
Verkündigung  
Kinder und Familienpastoral



**Br. Bernd**  
Kinder- und Familienpastoral,  
Jugendarbeit





20. März 2022  
**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl

## „Als Kirche bei den Menschen sein“ PGR Pfarre St. Josef 2022

Am 19. April fand die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates statt. In dieser Sitzung fanden die Wahlen für die wichtigsten Funktionen statt und wurden die ersten Beratungen über zukünftige Vorhaben abgehalten.

Nach mehr als zwei Jahren der Pandemie, in denen vieles, was uns sonst selbstverständlich war, kaum möglich war oder in sehr veränderter Form stattgefunden hat, beginnen wir neu, die einzelnen Bereiche in unserer Pfarre in den Blick zu nehmen. Im Pfarrgemeinderat (PGR), im Pfarrleitungsteam (PLT), im Vermögensverwaltungsrat (VVR) und in den einzelnen Ausschüssen versuchen wir all das zu fördern und zu initiieren, wodurch Menschen einerseits einen Raum haben, Christus zu finden, ihren Glauben zu leben, und andererseits in der Gemeinschaft Zusammenhalt und gegenseitige Stärkung erleben.

**Wir freuen uns** wieder auf das **gesellige Zusammensein** im **Pfarrcafé** nach dem Sonntagsgottesdienst, **wir freuen uns** auf die **Kinder** der **Fußballgruppen** und ihre **Eltern**, die durch sportliche Aktivitäten und spannende Jesusgeschichten **gelebtes Christentum** erfahren;

**wir freuen uns** auf unsere **Jüngsten**, die im **KIWOGO** von Jesus hören;

**wir freuen uns** auf die **Senioren**, die zur **Seniorengeburtstagsmesse** zusammenkommen, und sich danach bei Kaffee und Kuchen austauschen;

**wir freuen uns** auf die **Bibelrunde**, in der das **Wort Gottes** für heute lebendig werden soll,

**wir freuen uns** auf alle, die in unsere **Kirche** hineingehen, dort verweilen und die **Gegenwart Gottes** wahrnehmen können;

**wir freuen uns** auf alle **Familien**, die miteinander austauschen, wie **christliches Familienleben** heute möglich ist;

**wir freuen uns** auf alle, die bei uns **beten** und mit uns den **Gottesdienst feiern**;

**wir freuen uns** auf all das, was wir mit den Menschen der **Pfarre Reindorf** teilen werden können;

**wir freuen uns** auf die **Jugendlichen**, die in **Jugendstunden**, bei innovativen Projekten und sportlichen Betätigungen **gemeinschaftliche Kirche erleben** und im Glauben reifen können;

**wir freuen uns** auf die monatlichen Aktivitäten der **Jungsenioren**, die die Gemeinschaft stärken;

**wir freuen uns** auf die **Pfarr- und Kulturreisen**, auf **Sommerlager**, **Jugendfahrten** und **Wallfahrten**, die die Horizonte erweitern und **Gemeinschaft vertiefen**;

**wir freuen uns** auf so **vieles**, was **wieder** möglich wird .....

**Wir laden Sie herzlich ein**, wir ermutigen Sie, **nehmen Sie am Leben der Pfarre teil** und bringen Sie **Ihre Talente** ein. Seit meiner Jugend begleitet mich der Gedanke aus einem Lied: „Wenn viele Menschen an vielen Orten viele kleine Dinge tun, werden sie das Angesicht der Welt verändern.“

In diesem Sinne lade Ich Sie ein, ein Stück des Weges gemeinsam mit der Pfarre St. Josef Reinlgasse zu gehen.

*Mag<sup>a</sup> Doris Huber (St. Vorsitzende des PGR)*

# Long Covid Erfahrungsbericht

**Mit der warmen Jahreszeit sinkt zum Glück das Infektionsgeschehen mit Covid 19, aber ein ziemlich belastendes Phänomen macht sich weltweit breit: „LONG COVID“. Seit mehr als einem halben Jahr ist auch unser Bruder Bernd davon betroffen. Auf unsere Bitte hin gibt er hier einen sehr persönlichen Einblick, der vielleicht helfen kann, sich in ebenso davon Betroffene einzufühlen:**



Liebe Pfarrgemeinde!

**Ich möchte euch heute von meinen persönlichen Erfahrungen mit Long Covid berichten.**

Nach meiner Infektion mit der Delta-Variante (Corona) im September 2021 und den ersten beiden Wochen, die ich mit starken Kopfschmerzen, leichten Gliederschmerzen und Erschöpfung vor allem im Bett verbracht habe, begann ich mich langsam ins Freie zu bewegen.

Ca. vier Wochen nach meiner Ansteckung ging ich mit kleinen Schritten meiner Tätigkeit in der Kinder- und

Jugendpastoral nach. Ich fühlte mich gut genug, um zumindest ein paar Stunden aktiv zu sein. Nach ein paar Kinderfußballstunden und einem längeren Einsatz mit dem Kinderchor bei einer Kindermesse, hatte ich leider meinen ersten gesundheitlichen Rückfall. Die Symptome wurden stärker, und ich war wieder gezwungen meine Arbeit ruhen zu lassen.

Das wiederholte sich im Herbst ein paar Mal, weil ich damals öfters über meine „Belastbarkeitsgrenze“ ging. Für mich war das eine ganz neue Erfahrung, weil ich es im Alltag gewohnt war, oft mehr zu machen, als mein innerer „Schweinehund“ wollte. Das brachte mich auch immer wieder innerlich sehr aus dem Gleichgewicht. Nicht nur meine körperlichen Kräfte waren reduziert, auch mein „Nervenkostüm“ war nun viel dünner. Diese Erfahrung lehrte mich, viel vorsichtiger im Umgang mit körperlicher und geistiger Kraftanstrengung zu sein.

Nach diesen ersten Erfahrungen ließ ich mich medizinisch gründlich untersuchen. Gott sei Dank war alles in Ordnung, nur die Lunge hatte einen sehr kleinen Schaden. Geduld und Durchhaltevermögen und ja nicht zu viel tun, rieten mir einige Ärzte und bekannten auch gleichzeitig, dass diese Art von Erkrankung noch sehr unerforscht sei. Auf Empfehlung war ich auch bei einem Facharzt für Neurologie, der sich schon etwas mit der Thematik auseinandergesetzt hat. Wir haben medikamentös einiges ausprobiert, was letzten Endes aber nicht wirklich hilfreich war.

Ich hatte dankenswerterweise im Herbst die Möglichkeit, vier Wochen auf Erholung zu sein. Mit Spaziergängen, kürzeren Gebetszeiten, Lesen einfacher Lektüre und gesunder Ernährung versuchte ich mich so gut wie möglich zu schonen. Dabei habe ich auch das Puzzle spielen und das Ausmalen von Bildern für mich neu entdeckt. Ich habe außerdem öfters zur Gitarre gegriffen und auch ein paar neue Lieder geschrieben. Eine Verarbeitungsmethode, die mir seelisch immer wieder sehr gut tut.

Wenn man aus dem Arbeitsrhythmus gerissen wird und plötzlich viel Zeit für sich selber hat, kommen so manche Dinge an die Oberfläche, die sonst nicht so leicht die Möglichkeit haben, sich bemerkbar zu machen. Das war und ist auch bei mir noch der Fall. Es sind immer wieder dieselben Emotionen um Ereignisse, die ich im Alltag viel zu leicht zur Seite schiebe. Dabei sind genau diese verdrängten „Geschichten“ entscheidend, damit ich als Mensch weiterkomme. Für diese oft schmerzvollen Erfahrungen bin ich sehr dankbar und ich merke, dass hier ein Prozess ins Rollen gekommen ist, der mich noch lange beschäftigen wird und der mich herausfordert, mehr „Ich selber“ zu sein und mich stückweise von allen möglichen „Masken“, die ich mir im Laufe der Lebensjahre so „antrainiert“ habe, zu befreien.

Einen letzten wichtigen Punkt möchte ich noch anführen, die sozialen Kontakte. Durch meine Tätigkeit hatte ich immer genügend Begegnungen mit Menschen jeden Alters, vor allem aber mit jüngeren Personen, wo ich das Leben spüren konnte. Wenn auch viele Begegnungen oberflächlich waren und ich mich oft überfordert gefühlt habe, für alle Kinder und Jugendlichen und deren Familien da zu sein und sie wahrzunehmen, so waren es doch Quellen menschlichen Lebens. Das war plötzlich vorbei! Ich konnte oftmals Einsamkeit verspüren, obwohl ich das „Alleinsein“ grundsätzlich sehr genieße. Mit etwas Überwindung habe ich dann doch immer wieder jemand gefunden, mit dem ich ehrlich reden konnte, und das waren dann echte „Highlights“, die mir auch ein Gefühl von Sicherheit vermitteln konnten. Für diese Menschen und ihre Fähigkeit der Einfühlsamkeit bin ich sehr dankbar.

Jetzt, nach acht Monaten bin ich ungefähr bei 70 % Leistungsvermögen angelangt und versuche die wertvollen Erkenntnisse der letzten Monate mit in den Alltag zu nehmen, was mir einmal besser und einmal schlechter gelingt. Ich bin sehr dankbar für die Zeit, in der ich immer noch auf meine Verfassung Rücksicht nehmen darf. Eine Reha im Sommer soll mir nun auch helfen, im Herbst mit noch mehr Kraft das Leben, das mir geschenkt wurde, zu meistern. Und ich hoffe, dass ich dann auch wieder ohne viel Nachdenken sportlich aktiv sein kann. Danke fürs Lesen.

*Br. Bernd*

## Brennstoff für St. Josef

Am Montag, 16. Mai, wurden 24 qm Brennholz geliefert. Dank vieler Helfer konnten wir die gesamte Ladung in knapp vier Stunden zum Austrocknen im Hofbereich aufschichten. Dank unserer Holzheizung ist im Winter (trotz Ukraine Krise) nicht nur das Pfarrhaus sondern auch unsere Kirche wohlig warm, sodass auch so mancher von weiter weg gern zu uns in den Gottesdienst kommt. Gottesdienste, in denen Füße und Herz erwärmt werden. Halleluja!



**Der Winter ist gesichert!**

## Kanzleistunden

|                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Juli und August</b> | <b>Donnerstag</b> von 8:30-11:30 Uhr                 |
| <b>ab 5.9.2022</b>     | <b>Mo, Do:</b> 08:30-11:30<br><b>Di:</b> 16:00-18:30 |

## Messordnung im Sommer

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Juli</b>        | Es gilt die normale Messordnung   |
| <b>1.8. - 3.9.</b> | <b>Mo, Di, Mi:</b> Hl. Messen um <b>18:30</b> Uhr<br><b>Do, Fr, Sa:</b> Hl. Messen um <b>08:00</b> Uhr<br><b>SO:</b> Hl. Messen um <b>08:00, 09:30</b> und <b>18:30</b> |

## Termine

### Caritas Sprechstunden:

Jeden dritten Dienstag im Monat:  
21.6., 20.9. (*keine Sprechstunden im Juli und August*)  
jeweils 17:30 - 19:00 Uhr

### Müttermesse:

Dienstag 21.6., 20.9.  
jeweils um 09:30 Uhr

### Bibelabende:

Donnerstag: 23.6., 29.9.  
jeweils um 19:30 Uhr

### Rosenkranz:

17:50 Uhr vor der Abendmesse

### Beichtgelegenheit:

bitte in der Sakristei nachfragen!

### Kollekten:

26.6. Peterspfennig  
24.7. Christophorussammlung  
21.8. Auslandshilfe der Caritas

### Senioren-Geburtstagsmessen:

Donnerstag: 9.6., 15.9.  
jeweils um 15:00 Uhr

### Geburtstagsmessen:

Sonntag: 19.6., 11.9.,  
jeweils um 9:30 Uhr

### Eucharistische Anbetung:

jeweils 1 Stunde im Anschluss an  
die 8:00 bzw. 18:30 Messe

**Bitte beachten Sie auch unsere Homepage und die Aushänge im Schaukasten!**

| Juni           |  |
|----------------|--|
| <b>Do, 16.</b> | 09:00 Uhr Fronleichnam mit kurzer Prozession |
| <b>So, 19.</b> | 17:45 Uhr Josefswallfahrt                    |
| <b>So, 26.</b> | 09:30 Uhr Kindermesse                        |
| Juli           |  |
| <b>Di, 19.</b> | 17:45 Uhr Josefswallfahrt                    |

| <b>31.7.-6.8.</b> | Jugendfestival in Medjugorje                         |
|-------------------|--|
| August            |  |
| <b>14.-20.8.</b>  | Familien Sommerlager in Losenstein                   |
| <b>Mo, 15.</b>    | Maria Himmelfahrt, Hl. Messen um 08:00 und 09:30 Uhr |
| <b>Fr, 19.</b>    | 17:45 Uhr Josefswallfahrt                            |

## Impressum

**Inhaber, Verleger, Herausgeber:** Römisch-katholische Pfarre St. Josef – Reinlgasse 25, 1140 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich:** P. Andreas Schöffberger

**Spenden:** Pfarre St. Josef - AT78 2011 1839 3315 9800

**Kanzlezeiten:** Mo, Do 8:30-11:30, Di 16:00-18:30

**Telefon:** 0664/6216933

**E-Mail:** pfarramt@sankt-josef.at

**Homepage:** www.sankt-josef.at

**Druck:** Alwa&Deil, Sturzgasse 1A, 1140 Wien

**DVR-Nummer:** 0029874(10055).

